



Antrag

der Fraktion der FDP

Für eine Eignungsprüfung bei fehlender Gymnasialempfehlung

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Einführung einer flächendeckenden Eignungsprüfung für den Besuch des Gymnasiums bei einer fehlenden Gymnasialempfehlung zu prüfen. Dies soll insbesondere im Hinblick auf eine fachliche und organisatorische Ausgestaltung sowie den dafür nötigen Personalbedarf erfolgen.

Darüber hinaus soll eine mögliche Eignungsprüfung folgende Punkte umfassen:

1. Eine Eignungsprüfung soll automatisch erforderlich werden, wenn trotz fehlender Gymnasialempfehlung das Gymnasium als weiterführende Schule auf Wunsch der Eltern besucht werden soll – bei einer vorliegenden Gymnasialempfehlung entfällt die Eignungsprüfung.
2. Die Eignungsprüfung soll sowohl aus einem fachlichen Teil als auch aus einer sozialen bzw. entwicklungsbezogenen Komponente bestehen.
3. Die Eignungsprüfung soll möglichst kurz und landesweit einheitlich gestaltet sein.
4. Das Ergebnis der Eignungsprüfung soll verbindlich sein.

Begründung:

Zur Sicherung eines sinnvollen Übergangs nach der Grundschule braucht es für den Besuch des Gymnasiums ohne eine Gymnasialempfehlung einen verlässlichen,

nachweislich überprüften Leistungsstand, um bei den Schülerinnen und Schülern Überforderung und Frustration zu vermeiden und unnötige Schulwechsel zu reduzieren. Dadurch können sowohl Schülerinnen und Schüler als auch die Schulen durch einen passgenaueren Einstieg und einen realistischen weiterführenden Bildungsweg entlastet werden.

Anne Riecke
und Fraktion